

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Anmerkung .....	XXX

## **Erster Teil      Vom GATT zur WTO** 1

<b>1. Das GATT von 1947/48</b> .....	3
1.1 Die ersten Vorschläge .....	4
1.2 Die ITO, ein misslungener Kompromiss .....	9
1.2.1 Die Konferenz von London .....	9
1.2.2 Die Konferenz von Lake Success .....	10
1.2.3 Die Konferenz von Genf .....	11
1.2.4 Die Konferenz von Havanna .....	11
1.2.5 Die Gründe des Scheiterns der ITO .....	12
1.2.5.1 Verhängnisvolle Zusammenarbeitsstrategie .....	13
1.2.5.2 Gebundene Hände durch den eigenen Protektionismus .....	13
1.2.5.3 Überhandnehmen der Ausnahmebestimmungen .....	14
1.2.5.4 Beibehalten der Commonwealth-Präferenzen durch Grossbritannien .....	14
1.3 Das GATT als Teillösung .....	15
1.3.1 Das Erarbeiten des Vertragstexts .....	16
1.3.2 Der Vertragsabschluss .....	18
<b>2. Die Weiterentwicklung des GATT</b> .....	19
2.1 Die Vertragsänderungen .....	19
2.1.1 Die Anpassung des GATT-Texts an die Havanna-Charta .....	20
2.1.2 Die Verselbständigung des GATT .....	20
2.1.3 Der verstärkte Miteinbezug der Dritten Welt .....	22
2.2 Die Zusatzabkommen .....	25
2.2.1 Das Antidumpingabkommen .....	26
2.2.2 Das Abkommen über technische Handelshemmnisse .....	28
2.2.3 Das Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen .....	28
2.2.4 Das Abkommen zur Auslegung und Anwendung der Art. VI, XVI und XXIII GATT .....	29
2.2.5 Das Abkommen über Rindfleisch .....	29
2.2.6 Das Abkommen über Milcherzeugnisse .....	30

2.2.7	Das Abkommen zur Durchführung des Art. VII GATT .....	30
2.2.8	Das Abkommen über Einfuhrlizenzverfahren .....	31
2.2.9	Das Abkommen über den Handel mit zivilen Luftfahrzeugen .....	31
2.3	Die GATT-Runden .....	31
2.3.1	Die erste GATT-Runde: Genf 1947 .....	32
2.3.2	Die zweite GATT-Runde: Annecy 1949 .....	34
2.3.3	Die dritte GATT-Runde: Torquay 1950/51 .....	34
2.3.4	Die vierte GATT-Runde: Genf 1955/56 .....	36
2.3.5	Die fünfte GATT-Runde: Dillon-Runde 1961/62 .....	37
2.3.6	Die sechste GATT-Runde: Kennedy-Runde 1964–67 .....	39
2.3.7	Die siebte GATT-Runde: Tokio-Runde 1973–79 .....	43
2.3.7.1	Verhandlungsprobleme .....	44
2.3.7.2	Verhandlungsergebnisse .....	46
<b>3.</b>	<b>Die achte GATT-Runde und die WTO .....</b>	<b>49</b>
3.1	Das wirtschaftliche und politische Umfeld .....	50
3.2	Die Vorbereitungsphase .....	52
3.3	Die Ministererklärung 1986 .....	55
3.4	Der Verlauf der Uruguay-Verhandlungen .....	57
3.4.1	Die erste Halbzeit .....	58
3.4.2	Die zweite Halbzeit .....	62
3.4.2.1	Zölle .....	63
3.4.2.2	Nichttarifäre Handelshemmnisse .....	64
3.4.2.3	Tropische Produkte .....	64
3.4.2.4	Rohstoffe .....	65
3.4.2.5	Textilien und Kleider .....	65
3.4.2.6	Landwirtschaft .....	66
3.4.2.7	GATT-Artikel .....	68
3.4.2.8	Zusatzabkommen .....	69
3.4.2.9	GATT-Schutzklausel .....	69
3.4.2.10	Subventionen und Ausgleichsabgaben .....	70
3.4.2.11	Streitschlichtung .....	71
3.4.2.12	Handelsbezogene Aspekte des geistigen Eigentums .....	72
3.4.2.13	Handelsbezogene Investitionsmassnahmen .....	72
3.4.2.14	Funktionieren des GATT-Systems .....	73
3.4.2.15	Dienstleistungen .....	74
3.4.3	Die Verlängerung .....	76
3.4.4	Der Verhandlungsabschluss .....	78

---

<b>Zweiter Teil</b>	<b>Die WTO als Institution</b>	81
<b>1.</b>	<b>Die Mitgliedschaft</b> .....	83
<b>2.</b>	<b>Die Organisationsstruktur</b> .....	86
2.1	Der ursprüngliche Ansatz .....	86
2.2	Das WTO-Organigramm .....	87
2.3	Die WTO-Organe .....	89
2.3.1	Die Ministerkonferenz .....	89
2.3.2	Der Allgemeine Rat .....	90
2.3.3	Die Räte des GATT, des GATS und des TRIPS .....	91
2.3.3.1	GATT-Rat .....	91
2.3.3.2	GATS-Rat .....	92
2.3.3.3	TRIPS-Rat .....	92
2.3.4	Der Generaldirektor und das Sekretariat .....	93
2.3.5	Die Ausschüsse .....	94
2.3.5.1	Ausschuss für Handel und Umwelt .....	94
2.3.5.2	Ausschuss für Handel und Entwicklung .....	95
2.3.5.3	Ausschuss für regionale Handelsabkommen .....	96
2.3.5.4	Ausschuss für Zahlungsbilanzrestriktionen .....	97
2.3.5.5	Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltung .....	98
<b>3.</b>	<b>Die Beschlussfassung</b> .....	98
<b>4.</b>	<b>Die Streitschlichtung</b> .....	100
4.1	Die Organe .....	104
4.2	Das Verfahren .....	105
4.3	Offene Fragen und Probleme .....	109
<b>Dritter Teil</b>	<b>Die gemeinsamen Vertragsinhalte der WTO</b>	117
<b>1.</b>	<b>Die gemeinsame Zielsetzung</b> .....	121
<b>2.</b>	<b>Die Meistbegünstigung</b> .....	123
2.1	Die begriffliche Abgrenzung .....	124
2.2	Der Anwendungsbereich .....	126
2.2.1	Die Meistbegünstigung in der WTO-Vereinbarung .....	126
2.2.2	Die Meistbegünstigung im GATT .....	127
2.2.3	Die Meistbegünstigung im GATS .....	128
2.2.4	Die Meistbegünstigung im TRIPS .....	129
2.3	Die Ausnahmen .....	130
2.3.1	Die historischen Präferenzen .....	130
2.3.2	Die allgemeinen Präferenzen .....	131

2.3.3	Die Schaffung von Integrationsräumen .....	133
2.3.4	Die Gewährung von Ausnahmegenehmigungen .....	134
2.3.5	Die speziellen Ausnahmen in GATS und TRIPS .....	135
2.3.6	Die Sonderregelung der plurilateralen Abkommen .....	135
2.4	Die wirtschafts- und staatspolitischen Aspekte des Meistbegünstigungsprinzips .	136
2.4.1	Die wirtschaftspolitischen Aspekte .....	136
2.4.2	Die staatspolitischen Aspekte .....	138
<b>3.</b>	<b>Das Inländerprinzip</b> .....	<b>140</b>
3.1	Die vertraglichen Bestimmungen .....	142
3.2	Der materiellrechtliche Inhalt des Inländerprinzips .....	143
3.2.1	Der Geltungsbereich .....	144
3.2.2	Die Abgaben und Belastungen im Inland .....	145
3.2.3	Die Rechtsvorschriften .....	145
<b>4.</b>	<b>Die Schaffung von Transparenz</b> .....	<b>147</b>
<b>5.</b>	<b>Das Prinzip der Reziprozität</b> .....	<b>151</b>
5.1	Die Reziprozitätsbestimmungen .....	151
5.2	Die Argumente .....	152
5.2.1	Das Verhandlungsargument .....	153
5.2.2	Das Argument der «Terms of Trade» .....	153
5.2.3	Das Beschäftigungsargument .....	153
5.2.4	Das Handelsbilanzargument .....	154
5.2.5	Das Argument des Risikoverhaltens .....	154
5.2.6	Das Argument des politischen Drucks .....	154
5.2.7	Das Argument der Selbstrechtfertigung .....	154
5.3	Von der traditionellen zur aggressiven Reziprozität .....	155
<b>6.</b>	<b>Der Abbau von Handelshemmnissen</b> .....	<b>157</b>
6.1	Die Argumente für und wider den Freihandel .....	158
6.2	Die tarifären Handelshemmnisse .....	160
6.2.1	Die begriffliche Abgrenzung .....	161
6.2.2	Die Bedeutung der tarifären Handelshemmnisse .....	162
6.2.2.1	Gesamte Zollbelastung .....	163
6.2.2.2	Produktweise Zollbelastung .....	164
6.2.2.3	Bindung der Zugeständnisse .....	167
6.2.2.4	Zolleskalation .....	168
6.2.3	Die Zollpolitik der WTO im Allgemeinen .....	169
6.2.4	Die Änderung der Zollverpflichtungen .....	172
6.2.4.1	Unvereinbarkeit der Liste mit nationalen Bestimmungen .....	172
6.2.4.2	Veränderung der Wechselkursparitäten .....	172

6.2.4.3	Vorliegen besonderer Umstände .....	173
6.2.4.4	Bildung von Integrationsräumen .....	174
6.2.4.5	Periodische Verhandlungen .....	174
6.2.4.6	Ausnahmen vom Zollabbau .....	175
6.3	Die nichttarifären Handelshemmnisse .....	175
6.3.1	Die begriffliche Abgrenzung .....	176
6.3.2	Die Bedeutung der NTBs .....	179
6.3.3	Die nichttarifären Handelshemmnisse im Güterhandel .....	181
6.3.3.1	Allgemeines Verbot .....	181
6.3.3.2	Ausnahmen vom allgemeinen Verbot .....	182
6.3.3.3	Ausnahmen zum Schutz der Zahlungsbilanz .....	187
6.3.3.4	Ausnahmen zugunsten der Entwicklungsländer .....	187
6.3.3.5	Nicht diskriminierende Anwendung der mengenmässigen Beschränkungen .....	187
6.3.4	Die nichttarifären Handelshemmnisse im Dienstleistungsbereich .....	188
7.	<b>Die Stellung der Entwicklungs- und Reformländer</b> .....	189
7.1	Die schrittweise Integration der wirtschaftlich schwächeren Staaten .....	190
7.1.1	Der Nord-Süd-Konflikt .....	190
7.1.2	Der Haberler-Bericht .....	192
7.1.3	Teil IV des GATT .....	193
7.1.4	Das Allgemeine Präferenzensystem und die Ermächtigungsklausel .....	194
7.1.5	Die Entwicklungsfrage in der Uruguay-Runde .....	196
7.2	Die heute geltenden Sonderbestimmungen .....	197
7.2.1	Die Präferenzierung .....	197
7.2.2	Die Sonderbestimmungen im GATT .....	200
7.2.2.1	Art. XVIII GATT: Entwicklungsartikel .....	200
7.2.2.2	Teil IV GATT: Handel und Entwicklung .....	205
7.2.3	Die Sonderbestimmungen in den Zusatzabkommen .....	206
7.2.4	Die Sonderbestimmungen im GATS .....	211
7.2.5	Die Sonderbestimmungen im TRIPS .....	213
7.3	Wirtschaftliche Rechtfertigung oder politischer Druck .....	214
8.	<b>Der Schutz der Umwelt</b> .....	215
8.1	Die umweltrelevanten Bestimmungen der WTO .....	215
8.1.1	Der institutionelle Rahmen .....	216
8.1.2	Die Präambel des GATT und der WTO .....	218
8.1.3	Der Artikel III GATT .....	219
8.1.4	Der Artikel XI des GATT .....	219
8.1.5	Der Artikel XX GATT .....	220
8.1.6	Das Landwirtschaftsabkommen .....	222
8.1.7	Das Abkommen über sanitärische und phytosanitäre Massnahmen ..	223

8.1.8	Das Abkommen über technische Handelshemmnisse .....	224
8.1.9	Das Abkommen über Subventionen und Ausgleichsmassnahmen .....	224
8.1.10	Das Allgemeine Dienstleistungsabkommen .....	225
8.1.11	Das Abkommen über handelsbezogene Aspekte des geistigen Eigentums .....	225
8.1.12	Das Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen .....	226
8.1.13	Die Gewährung von «Waivers» .....	226
8.2	Neue Trends in der WTO-Umweltschutzpolitik .....	227
8.2.1	Die Neudefinition der Produktgleichheit .....	227
8.2.1.1	Berücksichtigung von Gesundheitsaspekten .....	227
8.2.1.2	Umweltschutzrelevante Aspekte im Verbrauch .....	228
8.2.1.3	Umweltschutz in Herstellung und Verarbeitung .....	229
8.2.2	Die Ausweitung des Umweltschutzes auf extraterritoriale Bereiche .....	231
8.2.3	Die Neuausrichtung der Ziele .....	232
8.3	Die möglichen Auswirkungen auf die WTO .....	233
 <b>Vierter Teil Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT)</b>		 237
<b>1.</b>	<b>Die begriffliche Abgrenzung .....</b>	<b>240</b>
<b>2.</b>	<b>Die Bedeutung des Güterhandels .....</b>	<b>241</b>
<b>3.</b>	<b>Der Abkommensinhalt .....</b>	<b>242</b>
3.1	Die «Sonderbestimmungen» .....	242
3.1.1	Die Bestimmungen für Kinofilme .....	243
3.1.2	Die Freiheit der Durchfuhr .....	244
3.1.3	Die Gebühren und Formalitäten im Aussenhandel .....	245
3.1.4	Die Ursprungsbezeichnung .....	246
3.1.5	Die Veröffentlichung und Anwendung von Handelsvorschriften .....	248
3.2	Die Antidumpingmassnahmen .....	249
3.2.1	Die zahlenmässige Entwicklung der Antidumpingverfahren .....	250
3.2.2	Die US-Antidumpinggesetzgebung als Grundlage der GATT-Regelung ..	251
3.2.3	Das Entstehen der GATT-Antidumpingbestimmungen .....	253
3.2.4	Die Definition des Dumping .....	255
3.2.5	Die Feststellung der Schädigung, der Bedrohung und der Verzögerung der wirtschaftlichen Entwicklung .....	258
3.2.5.1	Schädigung eines Wirtschaftszweigs .....	258
3.2.5.2	Bedrohung eines Wirtschaftszweigs .....	259
3.2.5.3	Verzögerung der wirtschaftlichen Entwicklung .....	259
3.2.5.4	Definition des inländischen Wirtschaftszweigs .....	260
3.2.5.5	Das «Zeroing» .....	260
3.2.6	Die Streitbelegungsverfahren .....	261
3.2.7	Die Festlegung von Antidumpingzöllen .....	261
3.2.7.1	Vorläufige Gegenmassnahmen .....	262

3.2.7.2	Definitive Gegenmassnahmen .....	262
3.2.7.3	Massnahmen zugunsten von Drittstaaten .....	263
3.2.8	Die institutionellen Bestimmungen .....	264
3.2.9	Anstehende Probleme .....	265
3.3	Die Berechnung des Zollwerts .....	267
3.3.1	Das Entstehen der Zollwertbestimmung .....	268
3.3.2	Die Berechnungsmethoden .....	269
3.3.3	Die Institutionen und die Streitbeilegung .....	271
3.3.4	Die Sonderstellung der Dritten Welt .....	272
3.3.5	Die Grundausrichtung der Zollwertberechnung .....	272
3.4	Der Schutz der Zahlungsbilanz und die nicht diskriminierende Anwendung mengenmässiger Handelsschranken .....	273
3.4.1	Die Beschränkung zum Schutz der Zahlungsbilanz .....	273
3.4.2	Die nicht diskriminierende Anwendung mengenmässiger Handelsschranken .....	275
3.4.3	Die Zusammenarbeit zwischen GATT und IMF .....	276
3.4.4	Die Beurteilung der Zahlungsbilanzbestimmungen .....	277
3.5	Die Subventionsordnung .....	279
3.5.1	Vom ITO-Vorschlag zur heutigen WTO-Subventionsordnung .....	280
3.5.2	Die gegenwärtig geltende Subventionsordnung .....	283
3.5.2.1	Definition der Subventionen .....	283
3.5.2.2	Verbotene Subventionen .....	284
3.5.2.3	Bedingt erlaubte Subventionen .....	285
3.5.2.4	Erlaubte Subventionen .....	286
3.5.2.5	Vorgehen bei vermuteten Vertragsverletzungen .....	287
3.5.2.6	Position der Entwicklungsländer .....	292
3.5.2.7	Institutionen .....	292
3.5.3	Die Doha-Runde .....	293
3.6	Der Staatshandel .....	294
3.6.1	Die Unterscheidung zwischen kommerziellem Staatshandel und öffentlicher Beschaffung .....	295
3.6.2	Die Bestimmungen des Art. XVII GATT .....	296
3.6.2.1	Erfassung von Waren und Dienstleistungen .....	296
3.6.2.2	Begriff des staatlichen Unternehmens .....	296
3.6.2.3	Prinzip der Meistbegünstigung .....	297
3.6.2.4	Inländerprinzip .....	298
3.6.2.5	Notifizierungs- und Informationspflicht .....	299
3.6.2.6	Institutionelle Neuerungen .....	300
3.6.3	Die Bestimmungen des Art. II GATT .....	300
3.6.4	Die Fortschreibung der Staatshandelsregeln .....	301
3.7	Die dringlichen Schutzmassnahmen .....	303
3.7.1	Das Entstehen der dringlichen Schutzmassnahmen .....	304
3.7.2	Der materielle Inhalt der Schutzklausel .....	306

3.7.2.1	Unvorhergesehene Entwicklung .....	306
3.7.2.2	Überhöhte Importmenge .....	307
3.7.2.3	Ernsthaftigkeit der Schädigung und Bedrohung .....	308
3.7.2.4	Kausalzusammenhang zwischen erhöhtem Import und Schädigung oder Bedrohung .....	309
3.7.2.5	Verbot von Selbstbeschränkungsmaßnahmen .....	309
3.7.2.6	Stellung der Entwicklungsländer .....	310
3.7.3	Die Verfahrensvorschriften .....	310
3.7.3.1	Bedingte Selektivität .....	310
3.7.3.2	Vorläufigkeit und Dauer der Schutzmaßnahmen .....	311
3.7.3.3	Notifizierungspflicht und Konsultationen .....	311
3.7.4	Ungelöste Probleme .....	312
3.8	Die allgemeinen Ausnahmen .....	313
3.8.1	Die Vorbehalte .....	313
3.8.2	Die einzelnen Massnahmen .....	314
3.8.2.1	Notwendige Massnahmen zum Schutz der öffentlichen Sittlichkeit .....	315
3.8.2.2	Notwendige Massnahmen zum Schutz von Leben und Gesundheit .....	315
3.8.2.3	Notwendige Massnahmen für die Ein- oder Ausfuhr von Gold und Silber .....	317
3.8.2.4	Notwendige Massnahmen zur Anwendung von Gesetzen und sonstigen Vorschriften .....	317
3.8.2.5	Massnahmen über den Handel mit Waren aus Strafanstalten ....	318
3.8.2.6	Massnahmen zum Schutz des nationalen Kulturgutes .....	318
3.8.2.7	Massnahmen zur Erhaltung erschöpfbarer Naturschätze .....	318
3.8.2.8	Massnahmen zur Durchführung internationaler Rohstoff- abkommen .....	319
3.8.2.9	Massnahmen zur Beschränkung von Rohstoffausfuhren .....	320
3.8.2.10	Massnahmen zur Überwindung von Mangelsituationen .....	320
3.9	Die Ausnahmen zur Wahrung der Sicherheit .....	321
3.9.1	Die Ausnahmebestimmungen .....	322
3.9.1.1	Art. XXI aus der Sicht der Politik .....	323
3.10	Die Integrationsbestimmungen .....	324
3.10.1	Das Entstehen der GATT-Integrationsbestimmungen .....	325
3.10.2	Die weltwirtschaftliche Bedeutung der Integrationsräume .....	327
3.10.3	Die geltenden WTO-Bestimmungen .....	328
3.10.3.1	Zielsetzung .....	328
3.10.3.2	Die drei Voraussetzungen .....	328
3.10.4	«Liberalismus und Termiten» .....	331



---

<b>Fünfter Teil</b>	<b>Die GATT-Zusatzabkommen</b>	333
<b>1.</b>	<b>Das Landwirtschaftsabkommen</b>	335
1.1	Die Bedeutung des internationalen Agrarhandels	338
1.2	Der Abkommensinhalt	338
1.2.1	Die Grundausrichtung	338
1.2.2	Die produktmässige Abgrenzung	339
1.2.3	Die Bindung von Zugeständnissen	340
1.2.4	Der Marktzutritt	340
1.2.5	Der Abbau der internen Stützungen	343
1.2.6	Die Reduktion der Exportsubventionen	345
1.2.7	Die weiteren Bestimmungen	346
<b>2.</b>	<b>Die gesundheitspolizeilichen Massnahmen</b>	347
2.1	Der Abkommensinhalt	348
2.1.1	Die Zielsetzung	349
2.1.2	Das Notwendigkeitserfordernis	349
2.1.3	Der Wissenschaftlichkeitsnachweis	350
2.1.4	Die Harmonisierungsvorschrift	350
2.1.5	Das Äquivalenzprinzip	351
2.1.6	Die Rücksichtnahme auf regionale Unterschiede	351
2.1.7	Die Transparenz	351
2.1.8	Die Verwaltung und Streitschlichtung	352
2.2	Die Probleme bei der Vertragsumsetzung	353
<b>3.</b>	<b>Das Abkommen über technische Handelshemmnisse</b>	356
3.1	Die Revision des ursprünglichen Abkommens	357
3.2	Der Abkommensinhalt	358
3.2.1	Die begriffliche Abgrenzung	358
3.2.2	Die Zielsetzung	359
3.2.3	Die technischen Vorschriften: Ausarbeitung, Annahme und Anwendung	360
3.2.4	Die Normen: Ausarbeitung, Annahme und Anwendung	360
3.2.5	Die Bewertung der Konformität	361
3.2.6	Die gegenseitige Information	361
3.2.7	Die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien	362
3.2.8	Die Streitbeilegung	362
3.3	Die Grenzen des Abkommens	363
<b>4.</b>	<b>Das Abkommen über handelsbezogene Investitionsmassnahmen</b>	365
4.1	Der Abkommensinhalt	366
4.2	Anstehende Schwierigkeiten	368

<b>5. Das Abkommen über die Versandkontrolle</b> .....	370
5.1 Der Anwendungsbereich .....	371
5.2 Die Einzelbestimmungen des Vertrags .....	372
5.2.1 Die Nichtdiskriminierung .....	372
5.2.2 Die Transparenz .....	373
5.2.3 Die vertraulichen Informationen .....	373
5.2.4 Die Preiskontrolle .....	373
5.2.5 Die Streitbeilegung .....	374
5.3 Die Fortführung des Abkommens .....	375
<b>6. Das Abkommen über die Ursprungsregeln</b> .....	375
6.1 Die Zielsetzung .....	376
6.2 Der Abkommensinhalt .....	377
6.2.1 Die begriffliche Abgrenzung der Ursprungsregeln .....	377
6.2.2 Die Anwendungsvorschriften .....	377
6.3.3 Die präferenziellen Ursprungsregeln .....	378
6.3.4 Die institutionellen Vorschriften .....	378
6.3.5 Die weiteren Verhandlungen .....	379
<b>7. Das Abkommen über die Einfuhrlizenzverfahren</b> .....	380
7.1 Der Abkommensinhalt .....	381
7.1.1 Die Zielrichtung .....	382
7.1.2 Die allgemeinen Bestimmungen .....	382
7.1.3 Die automatischen Einfuhrlizenzverfahren .....	383
7.1.4 Die nicht automatischen Einfuhrlizenzverfahren .....	383
7.1.5 Die Überwachung des Abkommens .....	384
<b>8. Das Abkommen über die Grenzabfertigung</b> .....	385
8.1 Die handelspolitische Ausrichtung des Abkommens .....	385
8.2 Das Entstehen des Abkommens .....	386
8.3 Der Vertragsinhalt .....	387
8.3.1 Der allgemeine Teil .....	387
8.3.2 Die Entwicklungsländer .....	388
8.3.3 Die institutionellen Vorgaben .....	389

<b>Sechster Teil</b>	<b>Das Allgemeine Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS)</b>	391
1.	<b>Die wirtschaftliche Bedeutung des internationalen Dienstleistungshandels ...</b>	394
2.	<b>Der Abkommensinhalt</b> .....	396
2.1	Die Zielsetzung des Abkommens .....	396
2.2	Die begriffliche Abgrenzung .....	397
2.3	Die allgemeinen Rechte und Pflichten .....	400
2.3.1	Das Meistbegünstigungsprinzip .....	400
2.3.1.1	Allgemeine Ausnahmen .....	400
2.3.1.2	Länderspezifische Ausnahmen .....	402
2.3.1.3	Ausnahmen in Form von «Waivers» .....	402
2.3.1.4	Nichtanwendung von GATS-Bestimmungen .....	403
2.3.2	Die Gewährung von Transparenz .....	403
2.3.3	Die Begünstigung der Entwicklungsländer .....	404
2.3.4	Das Recht auf regionale Integration .....	405
2.3.5	Die innerstaatliche Regelung .....	406
2.3.6	Die Anerkennung von ausländischen Qualifikationserfordernissen .....	407
2.3.7	Die Stellung der Monopole .....	408
2.3.8	Die Ausnahmebestimmungen .....	408
2.3.9	Die vorgesehenen Arbeitsprogramme .....	409
2.4	Die spezifischen Rechte und Pflichten .....	411
3.	<b>Die Nachverhandlungen</b> .....	415
3.1	Der Anhang zu Ausnahmen von Artikel II .....	415
3.2	Der Anhang zum grenzüberschreitenden Verkehr natürlicher Personen .....	415
3.3	Der Anhang zu Luftverkehrsdienstleistungen .....	417
3.4	Die Anhänge zu den Finanzdienstleistungen .....	417
3.5	Der Anhang zu Verhandlungen über Seeverkehrsdienstleistungen .....	419
3.6	Die Anhänge zu Verhandlungen über die Telekommunikation .....	420
4.	<b>Spezifische Merkmale des GATS</b> .....	422
5.	<b>«TISA», neue Verhandlungen</b> .....	424
<b>Siebter Teil</b>	<b>Das Abkommen über handelsbezogene Aspekte des geistigen Eigentums (TRIPS)</b>	427
1.	<b>Das vertragliche Umfeld des TRIPS</b> .....	432
2.	<b>Der Inhalt des TRIPS-Abkommens</b> .....	434
2.1	Die Präambel .....	434

2.2	Die allgemeinen Bestimmungen .....	435
2.3	Die Ausübung der Rechte des geistigen Eigentums .....	438
2.3.1	Das Urheberrecht und die verwandten Rechte .....	438
2.3.2	Die Marken .....	439
2.3.2.1	Gegenstand des Schutzes .....	440
2.3.2.2	Rechte aus den Marken .....	441
2.3.2.3	Dauer des Markenschutzes .....	442
2.3.2.4	Sonstige Erfordernisse .....	442
2.3.2.5	Lizenzen und ihre Übertragbarkeit .....	443
2.3.3	Die geografischen Angaben .....	443
2.3.3.1	Allgemeine Grundregeln .....	444
2.3.3.2	Besonderer Schutz für Weine und Spirituosen .....	444
2.3.3.3	Ausnahmen .....	445
2.3.4	Die gewerblichen Muster .....	446
2.3.4.1	Schutzregelung .....	447
2.3.4.2	Sonderbestimmungen für den Schutz von Textilmustern .....	449
2.3.5	Die Patente .....	449
2.3.5.1	Patentierbare Gegenstände .....	450
2.3.5.2	Rechte aus dem Patent .....	451
2.3.5.3	Ausnahmen von den Rechten aus dem Patent .....	452
2.3.6	Die Topografien .....	453
2.3.7	Der Schutz vertraulicher Informationen .....	454
2.3.8	Die Bekämpfung der wettbewerbswidrigen Praktiken .....	455
2.4	Die Durchsetzung der Rechte .....	455
2.4.1	Die allgemeinen Pflichten .....	456
2.4.2	Die zivil- und verwaltungsrechtlichen Verfahren .....	457
2.4.3	Die einstweiligen Massnahmen .....	457
2.4.4	Die besonderen Anforderungen an die Grenzmassnahmen .....	458
2.4.5	Die Strafverfahren .....	458
2.4.6	Der Erwerb und die Aufrechterhaltung von Rechten .....	459
2.5	Die weiteren TRIPS-Bestimmungen .....	459
2.5.1	Die Schaffung von Transparenz .....	459
2.5.2	Die Streitschlichtung .....	460
2.5.3	Die Übergangsvereinbarungen .....	461
2.5.4	Die institutionellen Regelungen und Schlussbestimmungen .....	461
3.	<b>Die Weiterentwicklung des TRIPS-Abkommens .....</b>	<b>462</b>

<b>Achter Teil</b>	<b>Die plurilateralen Abkommen</b>	465
1.	<b>Das Abkommen über den Handel mit zivilen Luftfahrzeugen</b> .....	467
1.1	Die Zielsetzung .....	468
1.2	Der Vertragsinhalt .....	468
1.2.1	Die erfassten Handelsgüter .....	469
1.2.2	Die betroffenen Handelshemmnisse .....	469
1.2.3	Die öffentliche Beschaffung .....	469
1.2.4	Die technischen Handelshemmnisse und Subventionen .....	470
1.2.5	Die Überwachung und die Streitbeilegung .....	470
1.3	Die ungelösten Probleme .....	470
2.	<b>Das Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA 2012)</b> .....	471
2.1	Von der ITO zum WTO-Übereinkommen .....	471
2.2	Der Abkommensinhalt .....	475
2.2.1	Die Zielsetzung .....	475
2.2.2	Der Anwendungsbereich .....	476
2.2.3	Die Grundprinzipien des Abkommens .....	478
2.2.4	Die Vergabeverfahren .....	479
2.2.5	Der Zuschlag des Auftrags .....	480
2.2.6	Das Verbot von Kompensationsgeschäften .....	481
2.2.7	Der Rechtsschutz .....	482
3.	<b>Schlussbemerkungen</b> .....	482
<b>Ausblick</b>	<b>Bewahren, Erneuern und offene Fragen</b>	485
1.	<b>Aktuelle Probleme</b> .....	487
2.	<b>Offene Fragen</b> .....	489
	Literaturverzeichnis .....	493
	Stichwortverzeichnis .....	509